

## Mit Controlling-System ....

### ... Handlungsspielräume früh erkennen und nutzen

Der wirtschaftliche Erfolg eines Unternehmens ist eng an bestimmte Faktoren geknüpft. Neben den fachlichen Qualifikationen ist nach wie vor ein hohes Maß an Flexibilität und eine 100%ige Kalkulation erforderlich. Dennoch tun sich viele Planer schwer, die Wirtschaftlichkeit ihres Büros in den Vordergrund zu stellen. Dass kaufmännisches Denken sich auszahlt, erkennen Planer oft erst dann, wenn ihre Bonität gefährdet ist.



*Die Ingenieure und Gründer des Büros Klaus Reich + Hans-A. Hölscher bei der Arbeit*

Anders bei Reich + Hölscher. Das Bielefelder Ingenieurbüro hat bereits vor mehr als zehn Jahren die Weichen für ein konsequentes Kostencontrolling gestellt und eine Software zur Steuerung der internen Abläufe installiert. Das 1980 gegründete, bundesweit tätige Büro ist auf technische Gebäudeausrüstung spezialisiert. Das Leistungsspektrum umfasst neben Heizung, Klima, Sanitär auch Schwimmbadtechnik sowie die Gas- und Druckluftversorgung für Kliniken. Die Auftraggeber sind zum größten Teil im Gesundheitswesen angesiedelt, dazu kommt die Öffentliche Hand. Reich + Hölscher übernimmt für Schulen, Kindergärten, Sporthallen und Schwimmbäder von der Planung bis zur Projektleitung sämtliche Leistungen im Bereich der technischen Gebäudeausstattung. Aber auch Verwaltungsgebäude, Industriebauten, Geschäfts- und Wohnhäuser, Banken und Sparkassen sind im Projektspektrum zu finden. Dazu gehört auch Gebäudemanagement als eine wichtige Säule.

Trotz schwacher Konjunktur und dem strengen Wettbewerb ist das Planungsbüro in den vergangenen 25 Jahren auf 18 Mitarbeiter gewachsen. Inhaber Dipl.-Ing. Klaus Reich führt dies neben den fachlichen Qualifikationen nicht zuletzt auf ein konsequentes Kostenmanagement zurück. „Um einen Überblick über Kosten, Kostenentwicklung und wirtschaftliche Arbeitsweisen zu erhalten, haben wir bereits vor mehr als zehn Jahren ein Controlling-Tool eingeführt.“

Da die eingesetzte Software nicht mehr weiterentwickelt wurde, die Planer aber keinesfalls auf die Vorteile eines Controlling-Systems verzichten wollten, fiel nach einer Marktrecherche die Wahl auf die Controllinglösung S-Control und das Honorarermittlungssystem S-HOAI des Wuppertaler Software-Herstellers Kobold Management Systeme GmbH. Überzeugend waren vor allem das unkomplizierte Handling und die variable Nutzung des Programms sowie die problemlose Übernahme der Daten aus dem zuvor verwendeten Software-Produkt. Für die Planer war es bis dato schwierig, unternehmensrelevante Zahlen zusammenzustellen und zu analysieren. Mit dem neuen System sollte dies problemlos gelingen: S-Control ist exakt auf die Belange eines Planungsbüros zugeschnitten. Erfasst werden nicht nur aktuelle Zahlen für einzelne Projekte, sondern integriert ist der gesamte Bereich des Unternehmenscontrollings. „Wir wissen im Vorfeld eines Projektes bereits, welchen Aufwand wir in welchem Zeitrahmen betreiben können, um wirtschaftlich zu sein“, benennt der zweite Bürogründer Dipl.-Ing. Hans A. Hölscher die Vorteile des Steuerungsinstruments. Für die Mitarbeiter war die Einführung des neuen Systems ebenfalls kein Problem. Die Bedeutung eines Controllings und die daraus resultierenden Vorteile für den Einzelnen überzeugten. Ein weiteres Entscheidungskriterium für das System war, dass der Hersteller bereit war, von Reich + Hölscher geforderte Auswertungen nach deren Angaben zu erstellen.

Da sich mit der Software mühelos dokumentieren lässt, welche Leistungen zu welchem Zeitpunkt erbracht werden, ergibt sich für das Planungsbüro ein Höchstmaß an Wirtschaftlichkeit, von der auch der Auftraggeber profitiert. Selbst Sonderleistungen lassen sich plausibel darstellen. Für Ingenieur Hölscher ein klarer Vorteil. „Wir haben gegenüber unseren Kunden eine bessere Verhandlungsbasis.“

Ein weiterer ausschlaggebender Punkt war die klar strukturierte Benutzeroberfläche, die übersichtliche Darstellungsform und die individuelle Anpassung der Software auf die Anforderungen der Planer. So übernimmt das System von der ersten Kostenschätzung bis hin zur Kostenerfassung jedes einzelnen Projektes automatisch das gesamte Controlling nach Kriterien wie Kostengruppe, Kostenstelle und Zeitaufwand.

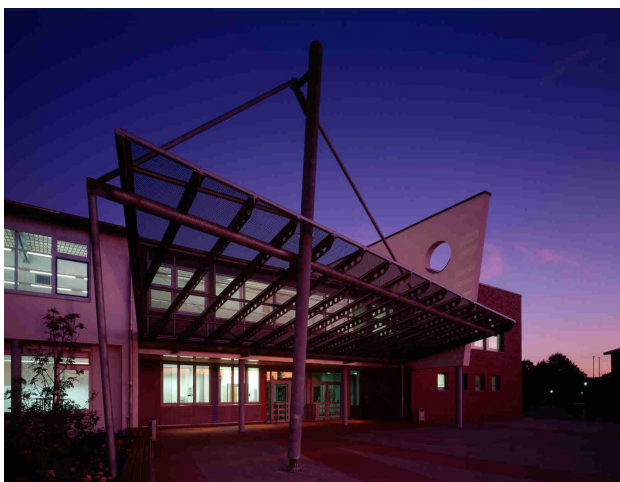


*Reich + Hölscher haben am Gesundheitszentrum der Schalke-Arena mitgebaut*

## Planungssicherheit ohne wirtschaftliche Verluste

Für das Planungsbüro ergibt sich dadurch nicht nur ein exakter Überblick über den geleisteten Stundenaufwand innerhalb eines Projektes. Jeder Mitarbeiter ordnet während des Projektverlaufs seine erbrachten Stunden den entsprechenden Leistungsphasen zu. Daten wie Projektkosten und Mitarbeiternachweise werden von der Software automatisch verknüpft. Dadurch sind die Planer in der Lage, den bestehenden Auftragsbestand aller Projekte langfristig zu kalkulieren und freie Kapazitäten frühzeitig zu erkennen. „Für uns bedeutet das optimale Planungssicherheit ohne wirtschaftliche Verluste“, so Klaus Reich. Die Ingenieure wissen frühzeitig, ob und wann neue Projekte akquiriert werden müssen.

Da der Erfolg eines Unternehmens stark an die Leistungsbereitschaft und das wirtschaftliche Denken der Mitarbeiter gekoppelt ist, ist man in dem Ingenieurbüro dazu übergegangen, projektrelevante Daten wie Leistungsnachweis und Honorarabrechnung offen zu legen. „Diese Transparenz schafft Vertrauen und ist enorm wichtig für die Motivation des Einzelnen und des gesamten Projektteams“, betont Klaus Reich. Im Vordergrund steht also keinesfalls der Stundennachweis als interne Überwachung. Außerdem gehen die Mitarbeiter bewusster an die zeitliche Planung der einzelnen Leistungsphasen heran. Darüber hinaus haben die Mitarbeiter eine Übersicht über geleistete Stunden und Überstunden, die automatisch einem Freizeitkonto gutgeschrieben werden.



Schulzentrum Rahden - Beauftragt war das Ingenieurbüro Reich + Hölscher für die Gewerke Heizung, Lüftung, Sanitär

## Effizienz durch Kostenkontrolle

Ein weiterer Garant für Wirtschaftlichkeit eines Planungsbüros ist die direkte Gegenüberstellung der Gemeinkosten zu den jeweiligen Projekten und Honoraren. Bei Reich + Hölscher wird der Gemeinkostenfaktor, der sich aus allen im Büro anfallenden monatlichen Kosten wie Miete, Nebenkosten, Kosten für Akquise etc. zusammensetzt, automatisch jeden Monat aktualisiert und anhand der errechneten Daten den einzelnen Projekten und Leistungsphasen zugeordnet. Dadurch ergibt sich eine exakte Gesamtkosten-

abschätzung für jede weitere Projekt- und Finanzplanung. Ein zusätzliches Plus: Durch Kenntnis der Gemeinkostenstruktur sind Bruttostundensätze aus den Nettostundensätzen ablesbar.

Da bei Reich + Hölscher von den Projektleitern Leistungsstände im monatlichen Turnus eingepflegt und von der Buchhaltung ausgewertet werden, können Rechnungen zeitnah gestellt werden – was sich zum Ende eines Geschäftsjahres zusätzlich positiv auszahlt. „Es ist für uns enorm wichtig, im zweiten Halbjahr zu sehen, wie wir zum Jahresende steuerlich dastehen“, bilanziert Hans A. Hölscher. Über die Funktionen Zahlungseingang, Rechnungsstellung und Resthonorar wertet die Software den Jahresumsatz aus, was für den Geschäftsmann das wichtigste Controlling-Instrument darstellt. „Wir haben seither sämtliche internen Abläufe von der ersten Kostenschätzung über die Planungsphasen bis hin zu Ausschreibung, Angebotsprüfung und Rechnungslegung im Griff.“ Sogar das Mahnwesen lässt sich über die Software steuern.

## Controlling zahlt sich aus

Die Anschaffung eines Controlling-System zahlt sich aus, wenn sich der Nutzen deutlich von den Investitionskosten abzeichnet. Bei Reich + Hölscher sieht man das ganz pragmatisch: Das Controllingsystem sollte nicht nur den Büroablauf organisieren, sondern vor allem die Wirtschaftlichkeit des Büros in den Vordergrund stellen. Zudem sollte das System eine Arbeitserleichterung für alle Mitarbeiter darstellen. Musste zuvor jeder Mitarbeiter handschriftlich belegen, wie viele Stunden er an einem bestimmten Projekt gearbeitet hat, kann er dies heute mühelos über die Software zuordnen. „Ohne ein Controllingsystem werden meist umfangreiche, zeitraubende, eigene Exceltabellen erstellt und mühsam verknüpft. Dieses übernimmt heute das Programm.“ Für Hans A. Hölscher bedeutet diese Zeitersparnis bares Geld. Und: Die Planer haben mehr Kapazitäten frei und können sich um ihr Kerngeschäft kümmern. Überzeugend war auch das Preis-Leistungs-Verhältnis der Software. Kaufmännisch gerechnet ergab sich für Klaus Reich trotz des Anschaffungspreises ein Plus auf der Habenseite. „Wir konnten schon nach relativ kurzer Nutzung einem Kunden mit der Projektauswertung Sonderleistungen plausibel darstellen. Hierbei wurde eine fünfstellige Summe anerkannt. Diese wären ohne den Einsatz von S-Control nicht berücksichtigt worden.“

Autorin: Susann Barczikowksi, Bad Nauheim  
Fotos: Reich + Hölscher, Bielefeld

Weitere Informationen zu S-Control erhalten Sie von...

**KOBOLD Management Systeme GmbH**  
Untere Lichtenplazer Str. 100  
42289 Wuppertal  
Tel. 0202 / 429 87-0